

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 13 (1862)

Heft: 11

Artikel: Aus den Berichten über die Landesverwaltung des Kantons Graubünden vom Jahr 1861-1862 [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-720893>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. die Bezirkskonferenzen jährlich der Kantonalkonferenz einen schriftlichen Bericht einzureichen, und
3. die Kantonalkonferenz jährlich einmal dem h. Erziehungsrathe über ihre Wirksamkeit Bericht abzustatten.*)

Gegen diesen Vorschlag läßt sich allerdings einwenden, daß wir in Bünden noch keinen eigentlichen Lehrerstand besitzen und daß manche Bezirke zur Zeit durchaus noch nicht die Kräfte zur Bildung einer solchen Konferenz in sich tragen. Gegen den ersten Einwand erwidern wir aber, daß gerade die Konferenz als ein wesentliches Mittel zur Kräftigung des Lehrergeistes zu betrachten ist und daß die Anwendung dieses Mittels durchaus nicht am Vorhandensein eines eigentlichen Lehrerstandes gebunden ist. Was den zweiten Einwand betrifft, so sehen wir nicht ein, warum man gerade Anfangs die Kantonalkonferenz in diejenigen Bezirke verlegen sollte, die zur Zeit die erforderlichen Kräfte zu ihrer Bildung nicht besitzen; dann läßt sich auch noch darüber nachdenken, ob die Kantonalkonferenz nicht auch da gerade als Mittel anzusehen ist, das zur Belebung des Interesses für die Schule angewendet werden soll. (Schluß f.)

Aus den Berichten über die Landesverwaltung des Kantons Graubünden vom Jahr 1861—1862,

(Fortsetzung.)

Forstamtlicher Bericht. Holzausfuhr.

A. Eidgenössische Zollstätten.

Zollstätten.	Holz, gefälgtes Werth à 3 %		Holzkohle. Werth à 3 %		Holz, rohes. Werth à 5 %		Total.		Im Ganzen.	
	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.
St. Luziensteig . . .					550	—	550	—		
Martinsbruck . . .					19908	—	19908	—		
Münster	125	—	430	20			555	20		
St. Maria			7364	40			7364	40		
Brusio	3029	20			2946	—	5975	20		
Castasegna	70445	—	8315	—	9640	—	88400	—		
Eplügen	26280	—					26280	—		
									149032	80
							Uebertrag		149032	80

*) Dieser Vorschlag wurde in der Kantonalkonferenz vom 17. Nov. zu Chur besprochen und mit unwesentlichen Abänderungen angenommen, um ihn als Vorschlag der Versammlung dem h. Erziehungsrathe zu geeigneter Berücksichtigung einzureichen.

B. Per Eisenbahn.

		Total- Werthbetrag.		Im Ganzen.	
		Fr.	R.	Fr.	R.
	Uebertrag			149032	80
1. Station Chur	Bretter	66794	—		
	Stollen und Tramen	146611	—		
	Scheitholz	58980	—		
	Holzkohlen	94668	—		
	Rebstecken	1440	—		
	Gelbwurzeln	6590	—		
				375083	—
2. Station Sizers.	Tramen und Blockholz	76104	—		
	Nußbaumholz	918	—		
	Scheitholz	38300	—		
	Gelbwurzel	112	—		
	Rinde	399	—		
				115833	—
3. Station Landquart.	Blöcker	154818	—		
	Bretter	37494	—		
	Schwellen	82372	—		
	Scheiter	65604	—		
	Kohlen	710	—		
	Rinde	528	—		
				341526	—
4. Station Maiensfeld.	Bretter	58	—		
	Blöcker, lärchene	393	—		
	„ tannene	61	—		
	Schindeln	2736	—		
	Scheitholz	126	—		
	Kohl	77	—		
				3451	—
	C.				
Ueber St Vittore.	Blöcker und Tramholz	87228	—		
	Bretter	13604	—		
	Kohlen	62257	—		
				163089	—
	D.				
Auf dem Rhein.	Scheitholz			44082	—
				1192096	80

Kulturen. Ueber die gegenwärtig bestehenden Pflanzgärten und die im verfloffenen Jahr in den verschiedenen Forstkreisen ausgeführten Kulturen gibt folgende Zusammenstellung Aufschluß:

Forstkreise.	Pflanzgärten.	Flächen- ausdehnung.		1861. ausgeföhr. Kulturen.	Pfund Saamen.	Pflanzen.
		Fuch.	□-Fuß.			
1. Chur . . .	10	1	6886	11	149	34889
2. Klosters . .	5	—	11330	6	13	5400
3. Tiefenkastell	11	1	9098	10	14,5	17225
4. Lhusis . . .	8	4	8025	15	99	6580
5. Andeer . . .	6	—	16100	2	—	3350
6. Blanz . . .	6	—	30000	2	10	—
7. Disentis . .	2	—	9700	3	19	2000
8. Mesocco . .	4	—	5550	1	17	—
9. Samaden . .	14	1	34900	12	289	42000
10. Schuls . . .	7	—	10200	2	6	2000
	63	7	21789	64	616,5	113444

Man sieht hieraus daß das Kulturwesen noch ganz besonders im Argen liegt. Wenn Forstbeamte und Gemeinden in dieser Beziehung in Zukunft nicht viel mehr leisten, so möchte auch die beste Forstordnung nur todter Buchstabe sein und alle Ausgaben von Seite des Kantons und der Gemeinden für das Forstwesen nahezu umsonst.

Polizeidirektions - Bericht.

Die über Arrestationen und Transporte im Laufe des Jahres 1861 geföhrten Verzeichnisse liefern folgende summarische Uebersicht:

Es wurden angehalten und in die Heimath oder anderweitigen Bestimmungs-ort eskortirt:

1. Wegen Bettel.

a. Bündner:

1. Innerhalb des Kantons angehalten 41
darunter 9 minderjährige Personen.
2. Vom Ausland oder von andern Kantonen eingeliefert 6
darunter 1 minderjährige Person.

b. Nichtbündner:

- Innerhalb des Kantons angehalten 227
darunter sind 34 minderjährige Personen.

2. Aus andern polizeilichen Gründen.

a. Bündner:

1. Innerhalb des Kantons angehalten 28
darunter 1 minderjährige Person.
2. Aus dem Ausland oder von andern Kantonen eingeliefert 20
darunter sind 2 minderjährige Personen.

b. Nichtbündner:	Uebertrag 322
1. Innerhalb des Kantons angehalten und theils über die Gränze, theils in ihre Heimath eskortirt	213
darunter 1 minderjährige Person, 12 ausgelieferte Verbrecher 105 Deserteurs und 3 volljährige Personen, die mehr als einmal in polizeil. Behandlung kamen, aber nur einmal gezählt wurden.	
2. Durch den Kanton transportirt	12
3. Kantonsfremde wegen im Kanton verübter Verbrechen verhaftet	12
	Total 559

Hinsichtlich der Fremdenpolizei geben die Kontrollen der Bezirks-Polizeikommissäre vom Jahr 1861 folgenden Ausweis:

Nichtbündner haben sich im Kanton aufgehalten:

a. Niedergelassene	2513
b. Temporäre Aufhälter mit Inbegriff derjenigen unter 3 Monaten	5514
	Total 8027

Die Gesamtzahl der Fremden, welche im Jahr 1861 im Kanton niedergelassen oder aufhältlich waren, übersteigt diejenige des Jahres 1860

a. Die Niedergelassenen um	235
b. die Aufhälter um	103

Somit im Ganzen um 338 Personen.

Im letzten Jahre wurden Schußgelder bezahlt für 8 Bären, 14 Adler, 5 Lämmergeier, 21 Eulen und 104 gewöhnliche Geier oder kleinere Raubvögel.

Das Landjägerkorps bestand am Anfang des Jahres 1861 aus 61 Mann und am Ende desselben 64, worunter 1 Feldweibel, 1 Wachtmeister, 1 Korporal und 58, resp. 61 Gemeine. Im Laufe des Jahres sind 8 Mann eingetreten und 5 entlassen worden, davon 3 auf ihr eigenes Ansuchen, 1 wegen Dienstvergehen und 1 in Folge Desertion.

Die Verwendung dieses Korps ist folgende:

- 20 Mann als eidgenössische Zoll- und Gränzwächter,
- 5 Mann als Zoll- und Gränzwächter ausschließlich für den Kanton auf der Gränze gegen Tessin und St. Gallen.
- 2 Mann als Aufseher in der Anstalt in Realta,
- 5 bis 6 Mann, mit Inbegriff des Wachtmeister, als Aufseher und Wächter im Zuchthaus, und die übrigen
- 30 resp. 31 Mann für den gewöhnlichen Dienst im Innern des Kantons, wobei derjenige inbegriffen ist, welcher hauptsächlich zur Bedienung des Bureaus und mitunter auch für den Dienst in der Stadt verwendet wird.

Ueber die Zuchthausverwaltung lassen wir hier eine Uebersicht aus den bezüglichen Kontrollen folgen.

1. Bestand der Sträflinge.

	Männer.	Weiber.	Total.
Am 31. Dezember 1860 waren Zuchthaus- und Gefängnißsträflinge mit Inbegriff der Pensionäre aus dem Kanton Appenzell A.-Rh.	20	2	22
Am 31. Dezember 1861 ditto	16	2	18

2. Zuwachs und Abgang.

a. Eingetreten sind im Jahr 1861:	Männer.	Weiber.	Total.
1) In Folge Urtheil des Kantonsgerichts	9	4	13
2) " " " " der Kreisgerichte	3	1	4
3) " " " " des Großen Rathes des Kantons Appenzell A.-Rh.	4	1	5
	16	6	22
b. Ausgetreten sind:			
1) Wegen Zeitvollendung	18	6	24
2) In Folge Begnadigung des Großen Rathes	1	—	1
3) An der Lungenschwindsucht gestorben	1	—	1
	20	6	26

3. Heimathverhältnisse.

Den staatsbürgerlichen Verhältnissen nach sind die im Jahr 1861 in der Anstalt befindlich gewesenen Sträflinge:

a. Kantonsbürger	18	4	22
b. Schweizerbürger anderer Kantone	15	4	18
c. Ausländer	3	—	3
	36	8	44

4. Altersverhältnisse der Sträflinge.

a. Von 17 Jahren	1	—	1
b. " 20—30 "	10	6	16
c. " 31—40 "	10	2	12
d. " 41—50 "	13	—	13
e. " 51—60 "	1	—	1
f. " 61—70 "	1	—	1
	36	8	44

5. Ursache der Strafe.

Mord	2	—	2
Todtschlag	1	—	1
Tödtung im Kaufhandel	1	—	1
Kindsmord	—	1	1
Versuch zur Abtreibung der Leibesfrucht und zur Ver- giftung und Ermordung	—	1	1
Versuch z. Todtschlag, körperl. Gewaltthätigkeit u. Diebstahl	1	—	1
Brandstiftung	1	—	1
Diebstahl und Diebstahlsbegünstigung	12	3	15
Unterschlagung	6	—	6
Betrug und Versuch dazu	1	—	1
Mißhandlung	2	—	2
Widernatürliche Unzucht	1	—	1
Blutschande	3	2	5
Ehebruch und verheimlichte Niederkunft	—	1	1
Versuch zur Nothzucht	2	—	2
Unzucht	1	—	1
Unfittliche Handlungen	2	—	2
	36	8	44

6. Dauer der Strafzeit.		Männer.	Weiber.	Total.
Bis auf ein Jahr	.	18	4	22
Von 1 bis 2 Jahren	.	9	3	12
" 2 " 5 "	.	2	—	2
" 5 " 10 "	.	3	—	3
" 10 " 20 "	.	1	1	2
und lebenslänglich	.	3	—	3
		36	8	44

7. Konfession.

Reformirte	.	22	2	24
Katholiken	.	14	6	20
		36	8	55

8. Stand.

Ledig	.	21	6	27
Verheiratet	.	12	1	13
Verwitwet	.	3	1	4
		36	8	44

9. Beruf.

Landwirthe, Bedienstete und Tagelöhner	.	16	4	20
Handwerker und Gefellen	.	16	4	20
Beamtete und Angestellte	.	4	—	4
		36	8	44

10. Von bündnerischen Gerichten verurtheilt und Pensionäre.

a. Vom Kantonsgericht	.	24	6	30
b. Von Kreisgerichten	.	3	1	4
c. Pensionäre aus dem Kanton Appenzell A.-Rh.	.	9	1	10
		36	8	44

11. Verwendung der Sträflinge.

Die Verpflegungstage der sämtlichen Sträflinge belaufen sich auf 7513.

Die Verpflegungstage brachten sie zu:

a. in Ruhe an Sonn- und Feiertagen zc.	.	1392
b. mit Arbeit	.	5831
c. in Krankheit	.	259
d. in Arrest	.	31

Total 7513

Die 5831 Arbeitstage vertheilen sich:

a. Auf die Weberei	.	1932
b. " " Spulerei	.	1942
c. " " Spinnerei	.	645
d. " " Lismerei	.	31
e. " das Holzschneiden	.	556
f. Andere Arbeit für die Anstalt	.	397
g. " " außer der Anstalt	.	328
		5831

Die Gesamtverpflegungstage der Sträflinge, Inquisiten und Bagnanten beläuft sich auf 9005; hievon fallen

a. Auf die Sträflinge	7513
b. „ „ Inquisiten	827
c. „ „ Bagnanten	665
		9005

Der Gesundheitszustand der Sträflinge war im Ganzen befriedigend. Die Anzahl der Krankentage belief sich auf 259, worunter 86 Tage sind, die auf einen an der Lungenschwindfucht gestorbenen Sträfling fallen. Die übrigen 173 vertheilen sich auf verschiedene Detenirte.

Die Ernährung und Verpflegung der Sträflinge, Inquisiten und Bagnanten betrug im letzten Jahre Fr. 4794. 58. Wird dieser Betrag auf sämtliche Verpflegungstage vertheilt, so fallen auf jeden Tag $53^{24}/_{100}$ Rp. Hingegen im Jahr 1860 nur $44^{29}/_{100}$ Rappen. (Schluß folgt.)

Monats-Chronik für den November.

Ausland.

In Nordamerika zieht die Wahlagitation für den Kongreß beinahe mehr die Aufmerksamkeit der um die Existenz der Union Bekümmerten auf sich als die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz, welche in letzter Zeit sehr unbedeutend waren. Wichtig ist die Absetzung des Zauderers Mac Clellan als Befehlshaber der Potomakarmee. — In Mexiko rüsten sich die französischen Truppen unter Forey zum Marsche nach der Hauptstadt. — Griechenland ist in Agitation betreffs der neuen Staatsorganisation und Wahl eines Königs, wozu es an Kandidaten nicht fehlt. — Frankreich's neuer Minister des Auswärtigen hat seine neuen Botschafter nach Rom, Turin und Berlin dem neuen System gemäß instruiert und abgesandt. Die nächste Zeit wird schon Neues darbieten. Inzwischen wird das Ratazzische Ministerium im italienischen Parlament heftig angegriffen. Italien rüstet zum Kriege. Garibaldi ist auf Besserung, die Kugel endlich aus der Fußwunde entfernt. — In Polen große Aufregung und Revolutionsaussichten. — In Deutschland wetteifert Preußen und Hessenkassel mit retrograden Gewaltmaßregeln gegen die selbständigen Landesvertreter. — Der österreichische Reichstag hat, nachdem das Ministerium vernünftiger Weise die von jenem verworfenen Ausgabenposten aufgegeben, das ganze Budget genehmigt. — England's alter Premierminister Palmerston will von der von Frankreich beantragten Intervention in Amerika nichts wissen. Betreffs Griechenland sind die Verhältnisse der beiden Allirten sehr gespannt, weil Prinz Alfred von England Chancen hat als König gewählt zu werden.

Inland.

Der Bundesrath preparirt ein neues Gesetz über die Verhältnisse der Niedergelassenen. — Die Majorität des neugewählten Genfer Großen Rathes antifasch. — In Baselland ein neuer Verfassungsrath im Werden — Luzern will partiell die Verfassung revidiren, zur Vorarbeit eine gemischte großräthliche Kommission gewählt. — St. Gallen laborirt an einem neuen Steuergesetz.